

Sitzung des Beirates Hemelingen 16.05.2024

Projektstand Korbinsel-Brücke

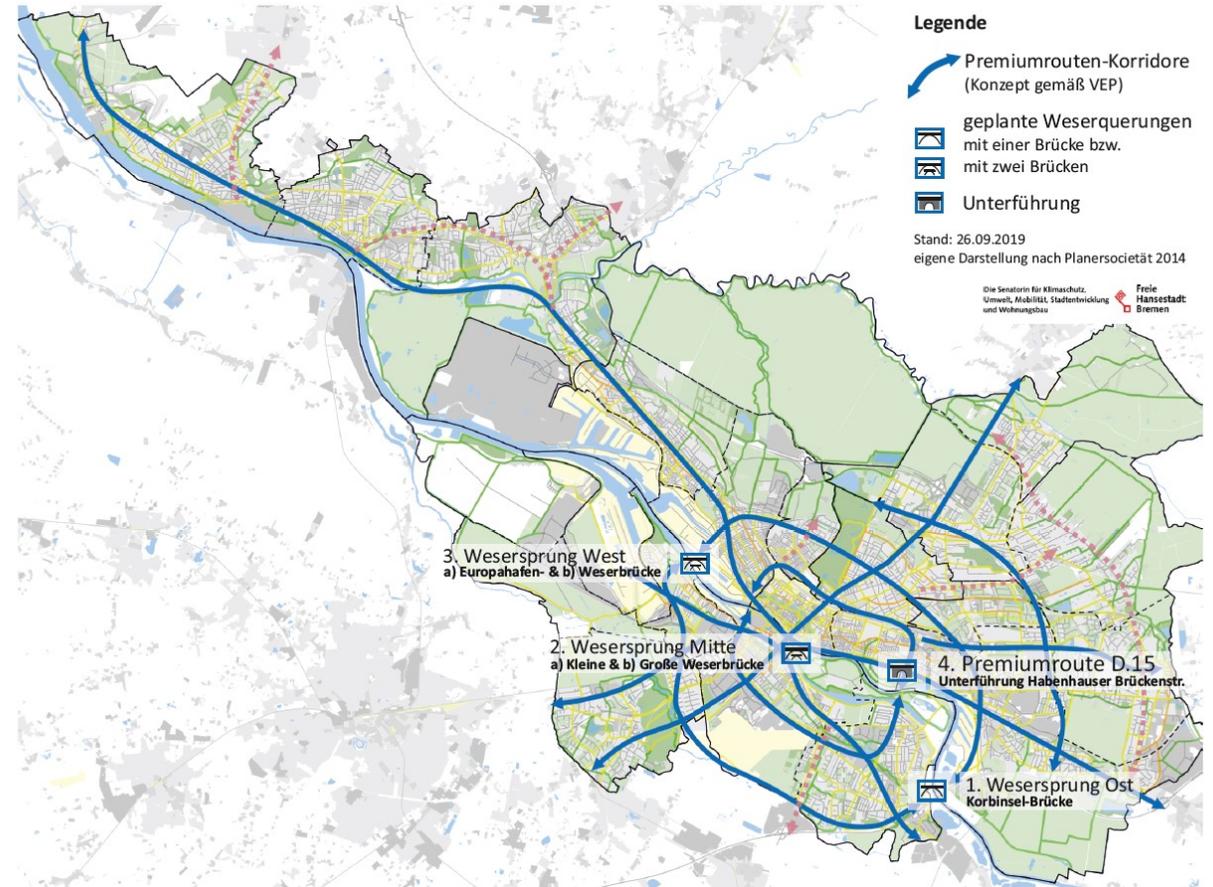


Bildquelle: Planungsbüro

Wesersprünge – Hintergrund und Anlass

Mit einem Radverkehrsanteil von über 25% werden in Bremen bereits heute vergleichsweise viele Wege regelmäßig mit dem Fahrrad zurückgelegt. Die Radverkehrsförderung wird in Bremen als zentraler Bestandteil der ökologischen Verkehrswende zur Bewältigung des Klimawandels verstanden. Die geplanten Weserbrücken bilden einen wichtigen Baustein für die Erreichbarkeit dieser Ziele.

Zur besseren Verbindung der Stadtteile links und rechts der Weser zu Fuß und per Rad sind neue Brücken über die Weser erforderlich. Aktuell werden daher Planungen in drei Korridoren (Wesersprünge West, Mitte und Ost) mit zusätzlichen Brückenbauwerken zur Umsetzung eines Netzes von Radpremiumrouten vorgesehen



Radpremiumrouten

Neues Qualitätsprodukt im Radverkehrsnetz

Komfortables, zügiges und sicheres Radfahren

Definition:

- Radpremiumrouten bilden das Rückgrat des Radverkehrsnetzes und verkürzen die Reisezeit im Radverkehrsnetz nennenswert.
- Radverkehr im Netz bündeln und große Radverkehrsmengen bewältigen.
- Bedienen nicht nur Radverkehre über größere Distanzen, sondern sollen grundsätzlich auch für kürzere Wege mit dem Fahrrad attraktiv sein.
- Radpremiumrouten verbinden städtische Zentren untereinander und mit der angrenzenden Region.

Übergeordnete Anforderungen an die Trassierung

- Klare und intuitiv erkennbare Streckenführung, möglichst keine engen Kurven.
- Strecken mit Geschwindigkeiten bis zu 25 km/h sicher befahrbar
- Strecke möglichst durchgängig, ohne Halt, befahrbar. Falls Halt erforderlich, sind Haltezeiten zu minimieren.
- Engstellen und Hindernisse im Trassenverlauf vermeiden oder beseitigen.



Beispielbild: Rad-Premiumroute „Wallring“ in Bremen

Projektstand: Korbinsel-Brücke „Wesersprung Ost“ – zwischen Hemelingen und Obervieland



Abb: Ansicht Korbinsel-Brücke; Quelle: Entwurfsverfasser

Konzeptionelle Grundlagen

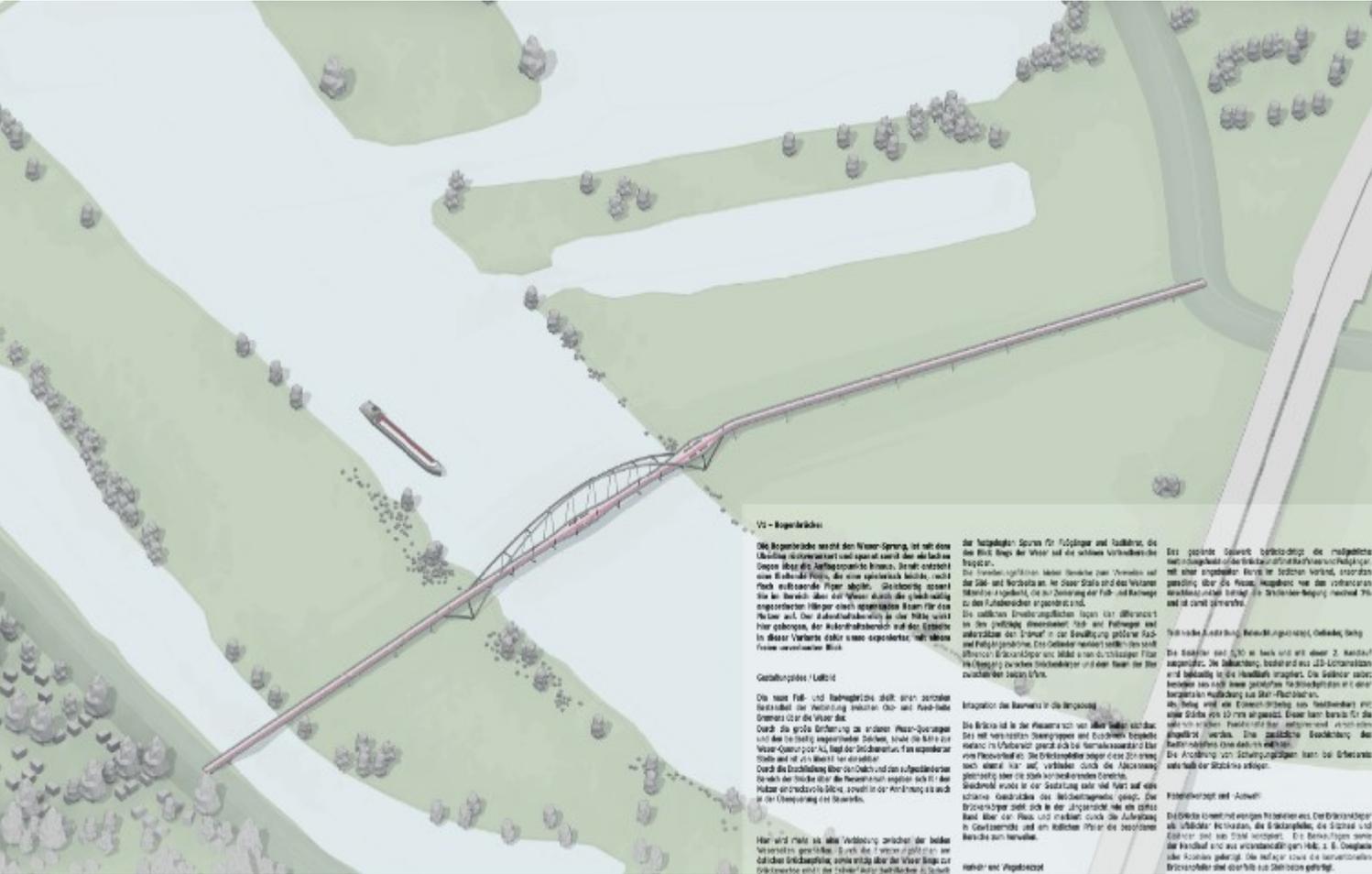


Abb: Wesersprung Mitte im Innenstadtkonzept 2025; Quelle: SBMS

Schaffung einer Fuß- und Radwegeverbindung am südlichen Stadtrand

2014: Verkehrsentwicklungsplan 2025:
 Premiumroutenkorridore und neue
 Fahrradbrücken

2022: Strategie Centrum Bremen 2030+
 2022: Planungswettbewerb für Neubau einer
 Geh- und Radwegbrücke über die Weser
 „Wesersprung Ost / Korbinsel-Brücke“:
 Objektplanung Ingenieurbauwerke und
 Tragwerksplanung
 2023: Beginn Entwurfsplanung

Konzeptionelle Grundlagen



Abb: Wesersprung Ost; Quelle: Entwurfsverfasser

Mit dem Bau der 710 m langen Korbinsel-Brücke wird eine Fuß- und Radwegeverbindung am südlichen Stadtrand geschaffen.

Insbesondere soll durch die neue Weserquerung die Erreichbarkeit von Arbeitsplatzstandorten in den angrenzenden Gewerbegebieten verbessert und der Umstieg vom Auto auf das Fahrrad gefördert werden.

Das zu planende Bauwerk befindet sich in Bremen zwischen den Ortsteilen Arsten/Habenhausen und Hemelingen nördlich der Autobahnbrücke über die Weser im Zuge der BAB 1 und soll die Gebiete links und rechts der Weser miteinander verbinden.

Konzeptionelle Grundlagen

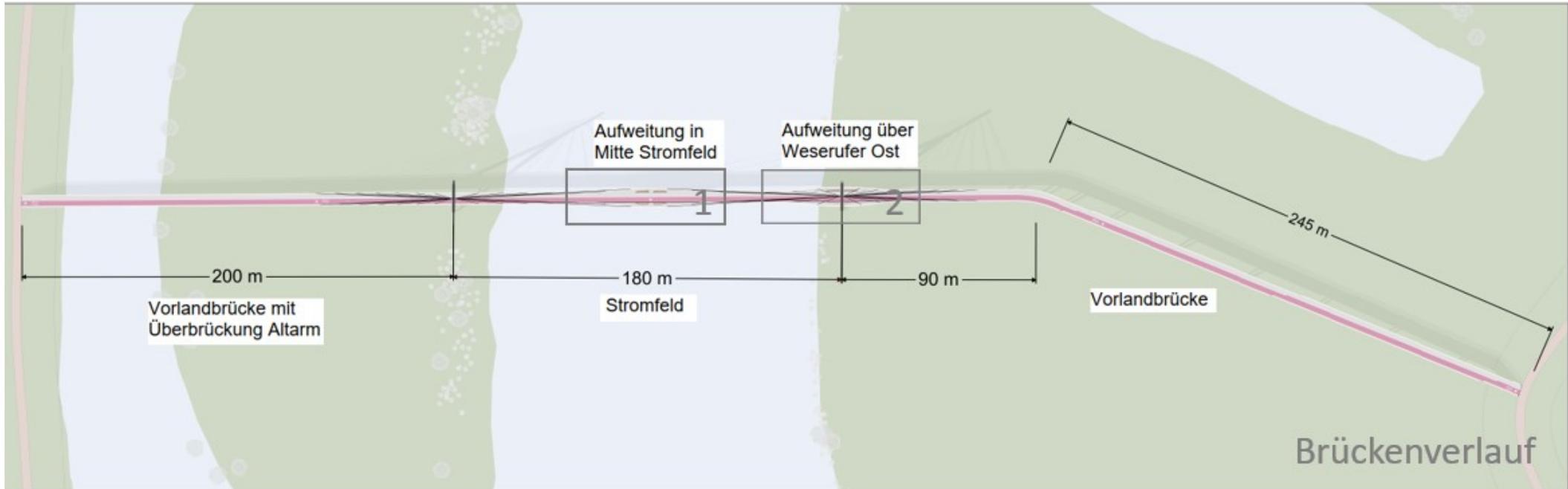


Abb: Wesersprung Ost; Quelle: Entwurfsverfasser

- Vorgegebene Trassenführung im Ergebnis der Machbarkeitsstudie
- Identitätsstiftendes Bauwerk
- Aussichtspunkt an Trassen-Knick bzw. östlichem Pylon

Standortansichten



Blickrichtung: Rechts der Weser, Autobahn A1



Blickrichtung: Links der Weser, Autobahn A1

Machbarkeitsstudie liegt vor, wie ging es weiter?



Abb: Blick aus Südosten; Quelle: Machbarkeitsstudie Kleine Weserbrücke

- Machbarkeitsstudie fertiggestellt
- Bericht in der Verkehrsdeputation 2022
- Absicherung der Planungsleistungen über die ersten vier Leistungsphasen
- Planungswettbewerb durchgeführt
- Anschließend Auftragsvergabe der Objekt- und Tragwerksplanung erfolgt
- Entwurfsplanung Bogenbrücke Anfang 2023 begonnen

Visualisierung Korbinsel-Brücke



Abb: Visualisierungen Bogenbrücke; Quelle: Entwurfsverfasser

Wie geht es weiter im Projekt?

Die zur Entwurfsplanung erforderlichen Architekten- und Ingenieurleistungen wurden im vergangenen Jahr nach Durchführung des vergaberechtlichen Verfahrens beauftragt und befindet sich derzeit in der Bearbeitung durch die beauftragten Ingenieurbüros. Die ressourcenintensive Betreuung dieser Maßnahme steht allerdings ebenfalls in Konkurrenz zu den erforderlichen Kapazitäten im Bereich der Brückenerhaltung. Vor diesem Hintergrund kann aktuell lediglich eine rudimentäre Betreuung erfolgen. Über den Reifegrad der Entwurfsplanung hinausgehende Projektentwicklungen kann aktuell keine verlässliche Aussage getätigt werden.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!